

rehabilitation



Wir unterstützen Menschen mit Behinderungen als Partner auf ihrem Weg zu Selbstbestimmung und Integration.

2

Inhaltsverzeichnis



4 - 7 Bedarfsgerechte Arbeitsplätze +
Arbeitsbereiche



8 - 11 Berufliche Bildung +
Qualifizierung



12 - 15 Soziale Absicherung +
Entgelt



16 - 19 Persönlichkeitsentwicklung +
Arbeitsbegleitende Angebote




20 - 23 Qualitätspolitik +
Fachpersonal



24 - 27 Service +
Versorgungsleistungen

Unser Zeichen ist Programm



Wir unterstützen Menschen mit Behinderungen als Partner auf ihrem Weg zu Selbstbestimmung und Integration. Unsere Werkstattbeschäftigten finden ihren Platz im Leben, weil sie arbeiten können, gefördert werden und in ihrer Entwicklung Unterstützung erhalten.

Unsere Produkte und Leistungen finden ihren Markt, weil sie gut, ihren Preis wert und unsere Lösungen für unsere Kunden manchmal besonders wertvoll sind.

Arbeit und Rehabilitation zu verbinden, das ist unser Unternehmensauftrag.

Diesen Auftrag in unserem Arbeitsalltag umzusetzen bedeutet, gegenseitige Akzeptanz aller in der Werkstatt arbeitenden Menschen zu leben, die Eigenverantwortung zu stärken und Hilfe dann zu geben, wenn eigene Kräfte zur Erreichung eines Ziels nicht ausreichend sind.

4

Bedarfsgerechte Arbeitsplätze + Arbeitsbereiche

Wünsche, Möglichkeiten –
Angebot und Arbeitsplatz



Arbeit ist für alle Menschen eine Notwendigkeit im persönlichen und sozialen Dasein. Individuelle Möglichkeiten und Fähigkeiten der beruflichen Selbstverwirklichung von Menschen mit Behinderung zu fördern, ist unser Auftrag.



6

Bedarfsgerechte Arbeitsplätze + Arbeitsbereiche

Alle Menschen können arbeiten. Unser Anspruch ist es, allen Werkstattbeschäftigten Arbeit zu geben.

Nach der Schule beginnt die Arbeit. Sie dient nicht nur dem Gelderwerb, sondern vermittelt auch Lebensinhalt und Selbstbewusstsein. Nach dem Start im Berufsbildungsbereich erhalten alle Beschäftigten, die keine Möglichkeit haben, auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt beschäftigt zu werden, einen Einstieg in das weitere Arbeits- und Erwachsenenleben.

Unterschiedliche Arbeitsplätze für unterschiedliche Menschen

Wir bieten unseren Werkstattbeschäftigten in insgesamt zwölf verschiedenen Arbeitsbereichen vielfältige Arbeitsmöglichkeiten. Menschen sind verschieden und auch die Beschäftigten unserer Werkstätten sind nicht alle gleich. Entsprechend ihren Fähigkeiten, Interessen und Neigungen können und sollen sie aus einem vielfältigen Arbeitsangebot wählen. Dieser Grundgedanke entspricht den Gesetzmäßigkeiten des Arbeitsmarktes. Und er ist zugleich ein Teil der Lösung auf dem Weg zur selbstbestimmten Teilhabe am Arbeitsleben.

Weiterbildung am Arbeitsplatz

Von einfachen Tätigkeiten bis hin zu anspruchsvollen Aufgaben. Jeder soll nach seinen Neigungen und Fertigkeiten arbeiten können. Werkstätten für behinderte Menschen bieten Chancen zur Entwicklung. In einem Zeitraum von zwei Jahren werden behinderte Menschen systematisch von uns auf ihre spätere Berufstätigkeit vorbereitet. Doch damit ist die Bildungs- und Förderarbeit nicht beendet. Persönliche und berufliche Anlagen werden gezielt aufgebaut. Die Entwicklung eines Menschen ist nie abgeschlossen. Bei uns wird in den Arbeitsbereichen weiter gelernt. Individuelle Anleitung, die Gliederung der Arbeitsabläufe in überschaubare Abschnitte und unterstützende Hilfsmittel erleichtern die selbstständige Arbeit am eigenen Arbeitsplatz. Unser Anspruch ist es, Entwicklungen am Arbeitsplatz zu fördern und ihnen Raum zu geben.

Entwicklung am Arbeitsplatz

Die Entscheidung, in welchem Arbeitsbereich unserer Werkstätten unsere Beschäftigten ihren Arbeitsplatz finden, wird bereits im Berufsbildungsbereich mit ihnen vorbereitet und entschieden. Je nach Neigung und Qualifikation des Beschäftigten und auch geprägt von Entwicklungen bei neuen Fertigungsbereichen und Dienstleistungen besteht die Möglichkeit, den Arbeitsplatz innerhalb der Werkstatt zu wechseln.

Der Werkstattarbeitsplatz als Sprungbrett

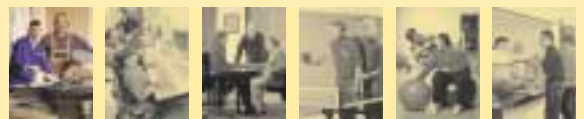
Ein gesicherter Arbeitsplatz ist Perspektive an sich. Doch der Arbeitsplatz bei uns kann der Start in das Arbeitsleben außerhalb der Werkstatt sein, wenn sich Fähigkeiten und Neigungen entsprechend entwickeln. Dafür nutzen wir unsere Kompetenz und unsere Erfahrung. Wir geben unseren Werkstattbeschäftigten individuelle Anleitung durch ausgebildete Pädagogen und geschulte Handwerker, die wissen, wie sie das Weiterkommen unserer Werkstattbeschäftigten fördern können. Sie beginnen mit kleinen Einheiten und erfassen am Ende komplexe Arbeitsvorgänge im Umgang mit modernen Maschinen und Kommunikationsmitteln. So ist es beispielsweise möglich auf ausgelagerten Arbeitsplätzen in Unternehmen der freien Wirtschaft unter den Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten.

Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt

Ein wichtiges Ziel unserer Werkstätten ist die Vorbereitung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt. Im Rahmen der Förderung des Übergangs und der Integration auf den allgemeinen Arbeitsmarkt werden Qualifizierungsmaßnahmen und Praktika durchgeführt sowie ausgelagerte Arbeitsplätze angeboten. In Zusammenarbeit mit den Fachstellen der Arbeitsverwaltung und den Integrationsfachdiensten werden die Chancen für eine Vermittlung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt ergriffen. Unsere Integrationsassistentin koordiniert die Maßnahmen und begleitet die Werkstattbeschäftigten in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern aus dem begleitenden Fachdienst und den Fachkräften für berufliche Bildung.

Bedarfsgerechte Arbeitsplätze und Arbeitsbereiche der Caritas Werkstätten sind:

- Elektro-Altgeräte-Aannahme und Recycling
- Garten- und Landschaftsbau
- Holzbearbeitung und Schreinerei
- Küche und Kantinenservice
- MailingSolution
- Metallbearbeitung und Schlosserei
- Montage und Verpackung
- Service- und Logistik
- Siebdruck
- Tampondruck
- Textilbearbeitung und Näherei
- Wäscherei



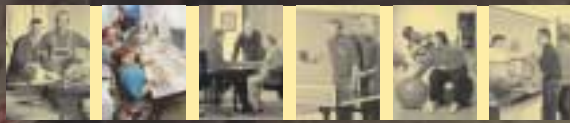
8

Berufliche Bildung + Qualifizierung

Individualität, Selbstverantwortung –
Förderung und Berufsbildung



Neben der beruflichen Rehabilitation in der Arbeitswelt steht die soziale Rehabilitation mit ihren individuellen Maßnahmen im Mittelpunkt. Die Entwicklung eines Menschen ist nie abgeschlossen. Unser Anspruch ist es, Entwicklungen zu fördern und ihnen Raum zu geben.



10

Berufliche Bildung + Qualifizierung

Bei uns zu arbeiten bedeutet, sich selbst als Teil der Arbeitswelt zu erfahren und berufliche und soziale Rehabilitation zu erhalten. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, die ganzheitliche Entwicklung eines Menschen mit Behinderung zu ermöglichen, denn gerade für die Zukunftsgestaltung behinderter Menschen gilt: Bildung ist der Schlüssel zum Arbeitsmarkt, aber auch zu gesellschaftlichen Anerkennung. Bildung öffnet die Türen zur Entfaltung individueller Begabungen und Fähigkeiten, aber auch zu einem verantwortungsbewussten Leben in der Gesellschaft. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, haben die Caritas Werkstätten ihr ganzheitliches Bildungssystem „KOMBI“ entwickelt, das Bildungssystem für „Kompetenz orientierte Berufliche Bildung“. Dieses System sorgt dafür, dass jeder Werkstattbeschäftigte die Möglichkeit bekommt sich qualifiziert, bedarfsgerecht und vor allem individuell weiterzubilden.

Berufliche Bildung im Berufsbildungsbereich

Zu Beginn des beruflichen Eingliederungsprozesses steht das Eingangsverfahren. Nach drei Monaten Eingangsverfahren wird eine Kompetenzanalyse erstellt und in einem Eingliederungsplan entsprechende Ziele und Fördermaßnahmen für den Berufsbildungsbereich festgelegt. Im Rahmen der zweijährigen Bildungsmaßnahme im Berufsbildungsbereich können verschiedenen Qualifizierungsstufen durchlaufen werden. Hier werden Neigungen und Fähigkeiten festgestellt und entsprechend der individuellen Bildungsplanung grundlegende Arbeitstechniken und die Handhabung von Werkzeugen vermittelt sowie die Qualifizierung für einen Tätigkeitsbereich erlangt. Im Rahmen der sozialen Rehabilitation bieten wir begleitende persönlichkeitsfördernde Maßnahmen an. Die Berufsbildung gliedert sich in Grund- und Aufbaukurs. Beide Kurseinheiten beinhalten praktische Unterweisungen und fachtheoretischen Unterricht. Ziel des Grundkurses ist die Bewältigung unterschiedlicher handwerklicher und arbeitsorganisatorischer Aufgaben sowie ein Verständnis für fachliche Zusammenhänge und kollegiale Verhaltensweisen zu entwickeln. Im Aufbaukurs werden individuelle Neigungen und Fähigkeiten mit dem Ziel der Findung eines geeigneten Arbeitsplatzes weiterentwickelt.

Berufliche Bildung im Arbeitsbereich

Die berufliche Bildung wird im Arbeitsbereich weitergeführt. Jeder Beschäftigte erhält hier die Möglichkeit, über modulare Kurssysteme außerhalb der Arbeitsgruppe weitere berufliche Qualifikation zu erlangen. Einmal jährlich werden die Entwicklung, die Wünsche und die Potenziale des Beschäftigten in der Bildungskommission besprochen und entsprechende Maßnahmen über den Bildungskalender geplant und initiiert.

Vermittlung von Schlüsselqualifikationen

Schlüsselqualifikationen sind lang verwertbare, berufsübergreifende Grundfähigkeiten wie Kontaktfähigkeit oder Toleranz. Kenntnisse und Fähigkeiten werden erhalten, erweitert und den aktuellen Entwicklungen in Wirtschaft und Gesellschaft angeglichen. Die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen findet übergreifend in allen Bereichen der beruflichen Bildung statt. Sie dienen der Vorbereitung auf die Anforderungen der verschiedenen Arbeitsbereiche und lassen sich in allen Lebensbereichen nutzen.

Fachkräfte für berufliche Bildung koordinieren die Qualifizierung

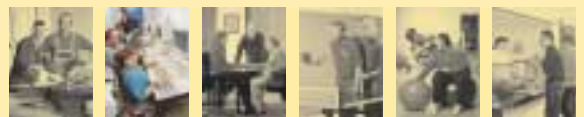
Fachkräfte für Arbeits- und Berufsförderung, Arbeitspädagogen und Meister der verschiedenen Berufsgruppen leiten die behinderten Beschäftigten bei ihrer Arbeit an. Sie erkennen und fördern ihre speziellen Fähigkeiten, ermitteln den Einsatz von Hilfsvorrichtungen und zerlegen komplexe Arbeitsabläufe. So ermöglichen sie die Koordination aller Maßnahmen und sichern eine adäquate berufliche Bildung. Mit Hilfe unserer Fachkräfte führen unsere behinderten Werkstattbeschäftigten die gleichen Tätigkeiten wie in jedem anderen Betrieb aus und können mit Recht stolz darauf sein.

Förderbereiche mit intensiver Betreuung

In den Förderbereichen verwirklichen wir die Teilhabe von schwerst- und mehrfachbehinderten Menschen am Arbeitsprozess durch intensive Betreuung und Pflege sowie durch spezifische Förderangebote. Eine intensive Betreuung ist durch einen höheren Personalschlüssel und dem Einsatz von entsprechendem Fachpersonal gewährleistet.

Berufliche Bildung und Qualifizierung in den Caritas Werkstätten umfassen:

- Eigenes Bildungssystem KOMBI zur ständigen individuellen Fort- und Weiterbildung
- Wissensvermittlung über die Berufs- und Arbeitswelt
- Orientierungshilfe bei der Auswahl des Bildungsbereiches
- Ausbildung in unterschiedlichen Arbeitsbereichen
- Vermittlung praktischer und fachtheoretischer Kenntnisse
- Projektarbeit und Exkursionen
- Vermittlung beruflicher Schlüsselqualifikationen
- Weiterentwicklung sozialer Fähigkeiten und Kompetenzen
- Vermittlung von Allgemeinbildung und Lebenspraxis
- Erlernung des Umgangs mit Maschinen
- Praktika in den Arbeitsbereichen
- Wunsch- und Wahlrecht beim Arbeitsplatz
- Individuelle Fortbildungen und Gruppenangebote
- Verschiedene Kursangebote
- Prüfungen und Zertifizierungen



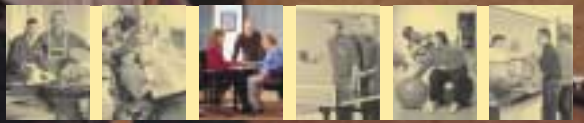
12

Soziale Absicherung + Entgelt

Integration, Selbstbestimmung –
Beruf und Lohn



Sicher ist sozial. Sozialleistungen bedeuten Sicherheit und Lebensstandard und gelten meist als selbstverständlich. Unseren Beschäftigten bieten wir eine umfassende soziale Absicherung.



14

Soziale Absicherung + Entgelt

Berufliche Rehabilitation bedeutet für uns berufliche Bildung und aktive Teilnahme am Arbeitsleben. Unsere Werkstattbeschäftigten erlangen hieraus einen arbeitnehmerähnlichen Rechtsstatus. Dieser bildet die Grundlage für die soziale Absicherung.

Zum eigenen Lebensunterhalt selbst beitragen

Ziel des Werkstattarbeitsverhältnisses ist es, unseren Werkstattbeschäftigten die Möglichkeit zu eröffnen, über ihr Arbeitsentgelt zum eigenen Lebensunterhalt selbst beizutragen und ihre soziale Absicherung zu gewährleisten. Wir bieten unseren Beschäftigten einen sicheren Arbeitsplatz und wir fördern sie, so dass sie einen Arbeitsplatz auch außerhalb der Werkstatt annehmen können. Wir verstehen unseren Auftrag zur beruflichen Absicherung als Schaffung der Lebensgrundlage für unsere Werkstattbeschäftigten – soziale Sicherheit, eine Aufgabe sowie die Chance zur Weiterentwicklung.

Recht auf Arbeit

Wir sind ein modernes soziales Unternehmen für behinderte Menschen mit dem gesellschaftlichen Auftrag, Hilfe zur Eingliederung in die Arbeitswelt zu leisten. Wir fördern die berufliche und soziale Eingliederung und bieten unseren Rehabilitanden die Möglichkeit, ihr Recht auf Arbeit wahrzunehmen. Wir fördern Sie im Hinblick auf Leistungsfähigkeit und Persönlichkeit mit einem der Art der Behinderung und den eigenen Fähigkeiten angepasstem Arbeitsangebot.

Die Rechtsbeziehung ist durch den Werkstattvertrag geregelt. Der Vertragsinhalt ist durch die sozialrechtliche Stellung des Werkstattbeschäftigten vorgegeben. Er beinhaltet im Einzelnen:

- Zusicherung eines Arbeitsplatzes bis zum Rentenalter, solange eine Tätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt nicht möglich ist
- Kostenübernahme für den Werkstattbesuch im Rahmen der Bildungsmaßnahme vom zuständigen Rehabilitationsträger

- Kostenübernahme im Arbeitsbereich vom Sozialhilfeträger

Bei der entsprechenden Antragstellung helfen wir gerne.

Anspruch auf Sozialversicherung

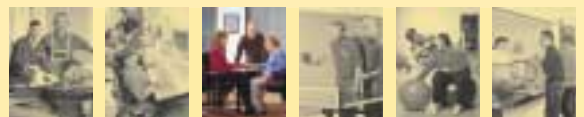
Die Beschäftigten in unserem Unternehmen haben eine Rechtsstellung, die der eines Arbeitnehmers ähnlich ist. Dies umfasst insbesondere die Sozialversicherung, die wie bei jedem Arbeitnehmer geregelt ist. Sie sind somit Mitglieder der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Unfall- und Rentenversicherung. Die Werkstätten übernehmen die komplette Beitragszahlung in die Sozialversicherung für alle Beschäftigten. Dies gilt sowohl für den Berufsbildungs- als auch für den Arbeitsbereich. Die Beschäftigten haben eine Beschäftigungsgarantie auf ihr bestehendes Arbeits- und Betreuungsverhältnis bis zum Erreichen des Rentenalters. Der Beschäftigung liegen die Vorschriften des Sozialgesetzbuches (SGB) IX, der Werkstättenverordnung und anderer einschlägiger Gesetze zugrunde.

Anspruch auf Entlohnung und Urlaub

Bei uns erhalten die Beschäftigten im Berufsbildungsbereich ein Ausbildungsgeld vom Arbeitsamt. Nach dem Wechsel in den Arbeitsbereich wird ein leistungsbezogenes Arbeitsentgelt gezahlt. Dieses Arbeitsentgelt ist gegliedert in einen Grundbetrag (mindestens in der Höhe des Ausbildungsgeldes), einen leistungsbezogenen Steigerungsbetrag sowie ein Arbeitsförderungsgeld. Über die Einhaltung dieses Lohnsystems wacht unsere Lohnkommission. Zusätzlich zahlen wir unseren Beschäftigten im Arbeitsbereich Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Unsere behinderten Mitarbeiter haben einen Urlaubsanspruch von 30 Arbeitstagen (anerkannte Schwerbehinderte 35 Arbeitstage) im Jahr.

Soziale Sicherheit bei den Caritas Werkstätten bedeutet:

- **Anspruch auf Krankenversicherung**
 - Übernahme der gesamten Beiträge
 - Freie Krankenkassenwahl
 - Lohnfortzahlung im Krankheitsfall
 - Krankengeld bei längerer Krankheit
- **Anspruch auf Pflegeversicherung**
 - Übernahme der gesamten Beiträge
- **Anspruch auf Rentenversicherung**
 - Sozialabgaben werden in der Höhe des Durchschnittsverdienstes aller Arbeitnehmer abgeführt
- **Anspruch auf Erwerbsminderungsrente**
 - Recht auf Erwerbsminderungsrente nach einer Laufzeit von 240 Beitragsmonaten
- **Anspruch auf Entlohnung**
 - Ausbildungsgeld
 - Arbeitsentgelt
 - Urlaubsgeld
 - Weihnachtsgeld
 - Arbeitsförderungsgeld
- **Anspruch auf Urlaub**
 - 30 Arbeitstage im Jahr
 - 35 Arbeitstage im Jahr als anerkannter Schwerbehinderter
- **Mitwirkungsrechte durch einen gewählten Werkstattrat**



16

Persönlichkeitsentwicklung + Arbeitsbegleitende Angebote

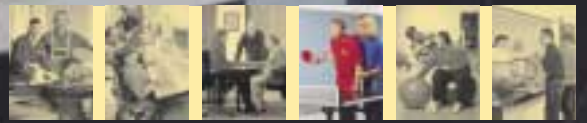
Unterstützung, Mitwirkung –
Bildung und Gesundheitsförderung



Wir sind für Entwicklung. Persönliche und berufliche Entwicklungen werden bei uns gefördert. Eine behindertengerechte Arbeitsplatzgestaltung und eine Vielzahl von arbeitsbegleitenden Maßnahmen zur freien Entfaltung dienen der Weiterbildung, Gesundheitsförderung und Persönlichkeitsentwicklung.



Auf uns
Alleinander
kommt es
an!



18

Persönlichkeitsentwicklung + Arbeitsbegleitende Angebote

Selbstwertgefühl, Selbstbewusstsein und Kommunikationsfähigkeit, Zuwendung bekommen und Zuwendung zeigen, sich mitteilen und sich interessieren sind entscheidende Faktoren für menschliches Miteinander.

Individuelle Hilfeplanung

Gemäß den gesetzlichen Vorgaben wird für jeden Beschäftigten der Caritas Werkstätten in Abstimmung mit ihm und seinen Angehörigen eine individuelle Hilfeplanung vorgenommen. Die Ziele und individuellen Bedürfnisse der Beschäftigten bilden für uns dabei den Bezugspunkt der Planung damit Persönliche und berufliche Entwicklungen werden bei uns gefördert werden. Individuelle Hilfeplanung in unserem Verständnis baut auf den Dialog mit dem Beschäftigten und bezieht sein soziales Umfeld mit ein.

Begleitende Fachdienste für den Fortschritt unserer Beschäftigten

Wir bieten unseren Beschäftigten individuelle Anleitung durch ausgebildetes Fachpersonal in den begleitenden Fachdiensten, die wissen, wie sie das Vorankommen unserer Beschäftigten fördern können. Individuelle Trainingsprogramme und Schulungsmaßnahmen werden von unseren Fachdiensten begleitet. Zusammen mit den Fachkräften für berufliche Bildung und unseren Gruppenleitern unterstützen unsere Fachdienste unsere Beschäftigten bei sozialen Fragen, der Gesundheitsförderung und bei der Suche nach dem richtigen Arbeitsplatz. In Zusammenarbeit mit der Integrationsassistenz werden Praktika und ausgelagerte Arbeitsplätze vermittelt. Unsere Fachdienste sorgen dafür, dass unsere Beschäftigten weiterkommen.

Arbeitsbegleitende Angebote

Jede Arbeit verlangt ein gewisses Maß an körperlicher Leistungsfähigkeit. Auch in der Arbeitswelt unserer Werkstätten. Wir helfen unseren Beschäftigten, ihre Leistungsfähigkeit zu erhalten und zu stärken – und verbessern damit zugleich ihr Wohlbefinden.

Bei uns ist das breite Angebot an arbeitsbegleitenden Maßnahmen ein wichtiger Bestandteil des Werkstattgeschehens. Sie werden in Ergänzung zu der Arbeit in Form von Kursen, Unterrichtseinheiten, Treffen und Freizeitangeboten durchgeführt.

Die Bandbreite an unterschiedlichsten Angeboten der arbeitsbegleitenden Maßnahmen ist bei uns groß. Unsere Angebote werden jährlich neu abgestimmt und veröffentlicht. Die Angebote werden während der Arbeitszeit und außerhalb der Berufsbildungs- und Arbeitsbereiche durchgeführt. Die Schwerpunkte der Angebote liegen bei Bildungsmaßnahmen, Sport und Gesundheitsförderung, Freizeit- und Urlaubsangeboten sowie Veranstaltungen.

Hilfestellung durch den Angebotskalender

Um die vielfältigen arbeitsbegleitenden Maßnahmen unserer Werkstätten übersichtlicher und transparenter zu gestalten, werden diese in Form von Angebotskalendern und Wandkalendern, adäquat und begreifbar dargestellt, jedem zugänglich gemacht.

Neben dem Beschäftigten soll jeder aus seinem direkten Umfeld, d. h. Angehörige oder Betreuer, die Gelegenheit bekommen, alle Angebote übersichtlich nachvollziehen zu können.

Unsere Beschäftigten vertreten sich selbst

Unsere Werkstattbeschäftigten wählen alle vier Jahre einen Werkstattrat. Dieser Werkstattrat vertritt die Interessen der Werkstattbeschäftigten. Die Mitwirkungsrechte des Werkstatrates sind tiefgreifend und umfassend. Sie haben ein Mitwirkungsrecht beispielsweise bei der Lohngestaltung, der Arbeitszeitregelung, der Festgestaltung, der inhaltlichen Ausgestaltung der arbeitsbegleitenden Angebote sowie bei Änderungen der Werkstattordnung.

Persönlichkeitsentwicklung und arbeitsbegleitende Angebote in den Caritas Werkstätten beinhalten:

- Erstellung eines individuellen Förderplans
- Dokumentation der beruflichen Entwicklung
- Kontrolle und Weiterentwicklung von Zielen der beruflichen Rehabilitationsmaßnahmen
- Vielfältige und differenzierte Auswahl an arbeitsbegleitenden Angeboten
- Möglichkeiten zur Teilnahme an arbeitsbegeleitenden Angeboten während der Arbeitszeit
- Trainings- und Schulungsprogramme
- Angebote zur Verbesserung der selbstständigen Mobilität
- Verschiedene Freizeit- und Urlaubsangebote
- Vielfältige Sport- und Gesundheitsangebote
- Hilfestellung zur persönlichen Orientierung durch den jährlich erscheinenden Angebotskalender
- Beratung in sozialen und gesundheitlichen Angelegenheiten
- Dialog und Zusammenarbeit mit den Angehörigen und Betreuern
- Vielseitige therapeutische und gesundheitliche Förderangebote



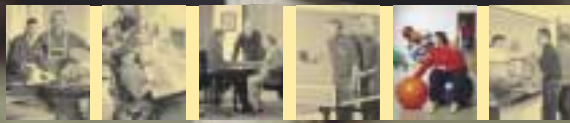
20

Qualitätspolitik + Fachpersonal

Qualitätsmanagement, Zertifizierung –
Zusatzausbildung und Betreuung



Den Anforderungen des gesellschaftlichen Wandels zu mehr Teilhabe behinderter Menschen und unserem Unternehmensauftrag stellen wir uns durch qualifiziertes Fachpersonal und unserer Qualitätspolitik. Unser Fachpersonal steht für gelebte Qualität, die permanent weiter entwickelt wird und durch die externe Zertifizierung unseres Qualitätsmanagementsystems bestätigt ist.



22

Qualitätspolitik + Fachpersonal

Gute Arbeit machen und Arbeit gut machen sind für uns Leitprinzipien und zentrale Orientierung. Unsere Qualitätspolitik und unser effektives Qualitätsmanagementsystem bilden die Grundlage für unseren Rehabilitationsauftrag. Wir sorgen für eine optimale und effiziente Umsetzung des gesetzlich definierten Auftrages der beruflichen Rehabilitation. Der gesellschaftliche Wandel findet auch in unseren Werkstätten statt. Eine lebenswerte Gestaltung des sozialen Umfeldes und eine behindertengerechte Arbeitswelt bilden die Basis. Durch den Einsatz von Fachpersonal wird eine hohe Qualität in den Bereichen pädagogische, soziale, medizinische, psychologische, pflegerische sowie therapeutische Betreuung ermöglicht. Die Aufgaben sind vielfältig und einem permanentem Wandel unterworfen.

Qualität als Herausforderung und Leitsatz

Qualitätsmanagement ist für uns mehr als nur die Kontrolle von Rehabilitationsabläufen. Qualität wird bei uns beschrieben, entwickelt und stets weiter bearbeitet. Dadurch wird ein gleichbleibend hoher Qualitätsstandard der Betreuung und Förderung der bei uns beschäftigten behinderten Menschen ermöglicht. Damit dieser Anspruch nicht bloßer Anspruch bleibt, haben wir ein Qualitätsmanagementsystem der beruflichen Rehabilitation entwickelt und eingeführt. Regelmäßige interne Audits, externe Überwachungsaudits sowie die Zertifizierung dieses Qualitätsmanagementsystems sichern dessen permanente Kontrolle und Weiterentwicklung.

Qualität bedeutet Verantwortung

Um den veränderten Rahmenbedingungen und dem hohen Qualitätsanspruch unserer behinderten Menschen und ihren Angehörigen und Betreuern gerecht zu werden, ist der Einsatz von Fachpersonal erforderlich. Umfangreiche Schulungen und Fortbildungen unserer Mitarbeiter sorgen dafür, dass wir für neue Anforderungen gerüstet sind. Das Fachpersonal im Berufsbildungs- und in den Arbeitsbereichen setzt sich aus Fachkräften zur Arbeits- und Berufsförderung, Heilerziehungspfleger, Heil- und Arbeitspädagogen zusammen. Sie alle verfügen neben ihrem erlernten Beruf (Meister oder Geselle) über eine umfassende sonderpädagogische Zusatzausbildung.

Der begleitende Fachdienst besteht aus Dipl.-Pädagogen, Dipl.-Sozialarbeiter, Dipl.-Sportlehrer, Heilpädagogen, Dipl.-Sozialpädagogen, Musik- und Kunstpädagogen. Die medizinische Betreuung durch Ärzte und Psychologen sowie die Angebote im Bereich Krankengymnastik und Ergotherapie werden durch externe Kräfte sichergestellt. Durch Supervision erhalten unsere Mitarbeiter je nach Bedarf die Möglichkeit, ihre Arbeit mit Berater/innen von Außen zu reflektieren.

Pädagogische Betreuung

Sie erstreckt sich primär auf den arbeitspädagogischen Bereich, z. B. auf die soziale Anpassung an den Arbeitsprozess und die Einübung im lebenspraktischen Bereich. Sekundären Behinderungen (Fehlverhaltensweisen) wird vorgebeugt bzw. werden abgebaut. Die Kommunikation, Selbstständigkeit und Aktivität wird gefördert.

Soziale Betreuung

Sie unterstützt durch fürsorgliche Maßnahmen den Eingliederungsprozess in das Werkstattgeschehen.

Medizinische Betreuung

Durch ärztliche und sozialmedizinische Hilfen werden unsere Rehabilitationsbemühungen unterstützt. Die Hilfen erstrecken sich auf die ärztliche Betreuung der Behinderten und auf die Beratung der Geschäftsleitung in allen betriebsärztlichen Fragen. Hierunter fällt auch die krankengymnastische und ergotherapeutische Betreuung.

Psychologische Betreuung

Sie hat die Aufgabe, psychischen und sozialen Behinderungsformen effektiv entgegenzuwirken, da sich diese sekundären Krankheitsfolgen besonders deutlich im Arbeitsbereich niederschlagen können.

Pflegerische Betreuung

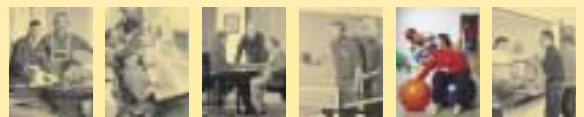
Ziel ist es, durch pflegerische Betreuung eine Arbeit unabhängig von der Pflege ausüben zu können.

Therapeutische Betreuung

Sie beteiligt sich am arbeitspädagogischen Ziel und leistet ergänzende Hilfe zur Kompensation oder Stabilisierung der aufgabenmäßigen Weiterentwicklung der Persönlichkeit.

Qualitätspolitik und fachliche Betreuung der Caritas Werkstätten bedeuten:

- Für alle Unternehmensbereiche gelten einheitliche Qualitätsstandards
- Unsere Arbeitsabläufe und unsere Leistungen werden von externen Experten jährlich überprüft und zertifiziert
- In allen Arbeitsbereichen werden Fachkräfte eingesetzt
- Alle Fachkräfte für Arbeits- und Berufsförderung verfügen neben ihrem erlernten Beruf über eine zusätzliche und mehrjährige pädagogische Qualifikation
- Arbeitspädagogische Qualitätsleitlinien
- Alle begleitenden Fachdienste verfügen über erfahrene und qualifizierte Mitarbeiter aus der Sozial-, Heil- und Sportpädagogik
- Die medizinische Versorgung und Betreuung wird durch Ärzte, Psychologen, Krankengymnasten und Ergotherapeuten sichergestellt
- Umfangreiche Schulungen und Fortbildungen für unsere Mitarbeiter
- Verpflichtung aller Mitarbeiter zur kontinuierlichen Verbesserung
- Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit werden praktiziert und kontrolliert



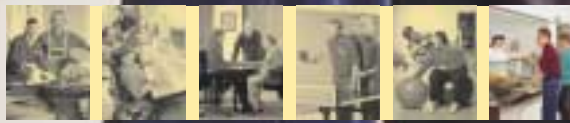
24

Service + Versorgungsleistungen

Beratung, Dienstleistung –
Akzeptanz und Zufriedenheit



Unterschiede in Art und Umfang einer Behinderung fordern bedürfnisorientierte Betreuungsleistungen. Sicherheit und Assistenz, nicht nur während der Arbeitszeit und des Arbeitsprozesses, sind wichtig für den Erhalt und die Steigerung der Lebensqualität behinderter Menschen.



26

Service + Versorgungsleistungen

Bei uns beschäftigt zu sein, bedeutet weit mehr als nur einen behindertengerechten individuellen Arbeitsplatz mit sozialer Absicherung zu haben. Jeder Beschäftigte erhält soviel Hilfestellung wie notwendig, so dass ein Höchstmaß an Selbstständigkeit und Lebensqualität gewährleistet werden kann.

Umfangreiche Service- und Versorgungsleistungen ergänzen das Beschäftigungsverhältnis in den Caritas Werkstätten.

Wir verfügen über ein umfassendes Versorgungssystem allgemeiner und individueller Betreuungs- und Hilfestellungen für unsere behinderten Beschäftigten. Zu den allgemeinen Serviceangeboten gehören insbesondere:

Mobilität

Wir bieten unseren Beschäftigten Mobilität auf ihrem täglichen Weg zur Arbeit. Sind sie nicht in der Lage, mit eigenem oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln ihren Arbeitsplatz zu erreichen, können sie unseren Fahrdienst in Anspruch nehmen. Unsere Beschäftigten werden von Fahrdiensten in ihren Heimorten, in unmittelbarer Nähe ihrer Wohnung, abgeholt und zu ihrer Arbeitsstätte befördert und nach Arbeitsende wieder sicher nach Hause gebracht.

Auf knapp 50 Routen sind die von uns beauftragten Busunternehmen in den Landkreisen Cochem-Zell, Mayen-Koblenz und Ahrweiler unterwegs. Bei Bedarf werden zusätzlich Rollstuhlbusse oder Busse mit einer zweiten Begleitperson eingesetzt. Die entstehenden Kosten für den Fahrdienst werden von der Werkstatt übernommen.

Verpflegung

Alle unsere Einrichtungen verfügen über Küchen mit Kantinen, in denen kostenlos ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Mittagessen angeboten wird. Dies gilt natürlich auch für diejenigen Beschäftigten, die wegen Erkrankungen besondere Formen der Ernährung beachten müssen. Darüber hinaus ist für uns selbstverständlich, dass diejenigen, die aufgrund ihrer Behinderung bei der Essensaufnahme beeinträchtigt sind, durch unsere Mitarbeiter die erforderliche Hilfestellung erhalten.

Beratung und Information

Ein weiteres Hilfsangebot ist die umfassende Beratung von Werkstattbeschäftigten, ihren Angehörigen und Betreuern in Fragen um das Beschäftigungsverhältnis im speziellen sowie in darüber hinausgehenden Angelegenheiten. Die Beratung umfasst das Aufzeigen von Entscheidungsalternativen und Lösungswegen bei Problemen sowie die Vermittlung an Institutionen, die weitergehende Hilfen anbieten. Wir helfen im Umgang mit Behörden, beraten in rechtlichen Fragen, und geben Hilfestellung in unterschiedlichen Lebenslagen. Wir informieren Beschäftigte, Angehörige und Betreuer durch Rundbriefe und Sonderveranstaltungen über aktuelle Gegebenheiten. Außerdem finden jährlich Eltern- und Angehörigenveranstaltungen statt.

Persönlicher Arbeitsschutz, Arbeitskleidung und Arbeitssicherheit

Um unsere Beschäftigten vor Gesundheitsschäden zu bewahren, finden in regelmäßigen Abständen arbeitsmedizinische Untersuchungen durch unseren Betriebsarzt statt. Unser Ausschuss für Arbeitssicherheit und die Fachabteilungen für Arbeitsschutz überprüfen regelmäßig die Arbeitsplätze und entwickeln Maßnahmen zur Gesundheitsfürsorge und zum Unfallschutz. Diese Fürsorge umfasst neben dem persönlichen Arbeitsschutz auch die betriebliche Arbeitssicherheit. Je nach Arbeitsplatz wird die Arbeitskleidung von uns gestellt.

Individuelle Serviceangebote

Darüber hinaus werden vielfältige individuelle Hilfsangebote offeriert. Dies sind vor allem Angebote, die aufgrund individueller Bedürfnisse benötigt werden, zum Beispiel spezielle medizinische oder psychologische Hilfestellungen und die Vermittlung von therapeutischen Maßnahmen, die innerhalb oder außerhalb der Werkstatt stattfinden.

Service und Versorgungsleistungen der Caritas Werkstätten umfassen:

- Allgemeine und individuelle Betreuungs- und Hilfeleistungen für alle Werkstattbeschäftigten
- Unterstützung bei der Mobilität zum Arbeitsplatz
- Angebote der unentgeltlichen Beförderung zum Arbeitsplatz
- Organisation von arbeitsmedizinischen Vorsorge- und therapeutischen Maßnahmen
- Kantinenbetrieb mit reichhaltigem und gesundem Essensangebot für alle Betriebsangehörige
- Hilfestellungen bei Verpflegung und Hygiene
- Persönlicher Arbeitsschutz und Arbeitskleidung
- Assistenz bei der beruflichen Weiterentwicklung
- Beratung bei Behördenerledigungen, Klärung von Kostenübernahmen
- Beratung bei Rentenfragen
- Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Wohnmöglichkeiten
- Information und Beratung von Angehörigen und Betreuern
- Individuelle Service- und Versorgungsleistungen





Caritas Werkstätten
Hauptverwaltung
Ludwig-Erhard-Straße 17
56727 Mayen
Telefon: 0 26 51 / 49 68 - 0
Telefax: 0 26 51 / 49 58 22
E-Mail: hauptverwaltung@cwfb.de

Caritas Werkstätten
Mayen
Polcher Straße 160
56727 Mayen
Telefon: 0 26 51 / 98 53 - 0
Telefax: 0 26 51 / 90 13 72
E-Mail: mayen@cwfb.de

Caritas Werkstätten
Service- und Logistikzentrum
Ludwig-Erhard-Straße 17
56727 Mayen
Telefon: 0 26 51 / 7 00 98 - 00
Telefax: 0 26 51 / 7 00 98 - 05
E-Mail: service.logistik@cwfb.de

Caritas Werkstätten
St. Vinzenz
August-Horch-Straße 12
56812 Cochem
Telefon: 0 26 71 / 9 16 96 - 0
Telefax: 0 26 71 / 55 24
E-Mail: cochem@cwfb.de

Caritas Werkstätten
INTEC-Betriebe
August-Horch-Straße 2
56812 Cochem
Telefon: 0 26 71 / 98 06 53
Telefax: 0 26 71 / 98 06 54
E-Mail: intec.cochem@cwfb.de

Caritas Werkstätten
St. Elisabeth
Kripper Straße 25
53489 Sinzig
Telefon: 0 26 42 / 9 70 23 - 0
Telefax: 0 26 42 / 72 58
E-Mail: sinzig@cwfb.de

Caritas Werkstätten
Tagesförderstätte
Kripper Straße 37
53489 Sinzig
Telefon: 0 26 42 / 97 02 - 70
Telefax: 0 26 42 / 97 02 - 71
E-Mail: tagesfoerderstaette@cwfb.de

Caritas Werkstätten
Ambulante Dienste
Kripper Straße 37
53489 Sinzig
Telefon: 0 26 42 / 97 02 - 73
Telefax: 0 26 42 / 97 02 - 71
E-Mail: ambulante.dienste@cwfb.de

Caritas Werkstätten
St. Stephan
August-Horch-Straße 6
56751 Polch
Telefon: 0 26 54 / 93 97 - 0
Telefax: 0 26 54 / 93 97 - 50
E-Mail: polch@cwfb.de

Anerkannte Werkstätten nach
§ 142 SGB IX